

## Weingartener Bürgermeisterwahl Klarer Sieg für Eric Bänziger



Susanne und Eric Bänziger strahlten um die Wette, als ihnen Gerhard Fritscher den offiziellen Glückwunsch der Gemeinde aussprach. *Fotos: str*

**Es war eine klare Wahl, die von den Weingartenern am Sonntag getroffen wurde. Eric Bänziger wird am Freitag, 23. April, die Nachfolge von Amtsinhaber Klaus-Dieter Scholz antreten, der bei diesem Urnengang nach einem guten Vierteljahrhundert auf dem Chefessel im Rathaus nicht mehr kandidiert hatte.**

Schon knapp 20 Minuten nachdem die Wahllokale geschlossen waren, zeigte das erste Ergebnis eines Bezirks, dass der 43-jährige Bewerber, der derzeit noch Stadtkämmerer in Östringen ist, die Wahl mit einem Traumergebnis abschließen sollte. Als alle Wahlzettel ausgezählt waren, durfte sich der künftige Bürgermeister über eine Zustimmung von fast 73 Prozent der abgegebenen Stimmen freuen. „Das Ergebnis ist ein ganz großer Vertrauensbeweis“, erklärte der Wahlsieger den vielen Weingartenern, die zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses in die Walzbachhalle gekommen waren, um dem strahlenden Sieger und seiner Ehefrau Susanne zu gratulieren - teilweise

schon lange vor der offiziellen Bekanntgabe des Ergebnisses durch Gerhard Fritscher, den stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses. Der Vorsprung Bänzigers wurde von Wahlbezirk zu Wahlbezirk sicherer.

Sein Mitbewerber Harald Reinhard kam am Ende

erklärte der Wahlsieger in seiner ersten Ansprache. Und die Vorzeichen für ein Miteinander im Rat sehen gut aus. Bänziger wurde in seinem kurzen und intensiven Wahlkampf bereits von CDU, SPD, FDP, Grünen und Freien Wählern unterstützt. Die Weingartener Bürgerbewegung,



**Auch Harald Reinhard gratulierte dem Wahlsieger sofort nach Bekanntgabe des Ergebnisses.**

nur auf 26,8 Prozent der gültigen Stimmen, einzelne Wähler hatten zusätzliche Namen auf den Stimmzettel geschrieben. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 54,6 Prozent.

„Ich freue mich auf eine sachliche Zusammenarbeit mit allen Fraktionen in den nächsten acht Jahren“,

die für den Gegenkandidat die Werbetrommel geführt hatte, beglückwünschte Bänziger sofort - ebenso wie Reinhard selbst - und bekam ihrerseits vom Sieger attestiert, einen fairen Wahlkampf geführt zu haben. Es scheint also keine unüberwindlichen Gräben zu geben. **Ralf Strauch**